

**Auftrag Gierina Gabriel, Ilanz, und Mitunterzeichner, betreffend
Verminderung der Aufgaben des Forstbetriebs**

(Mitunterzeichner: Alig Lorenz, Bertogg Julian, Brändli Capaul Ursula, Caderas Bruno, Cajochen Ursin, Camenisch Marcus, Candrian Armin, Cavigelli Tarcisi, Dalbert-Caviezel Jeanette, Duff Mirco, Valaulta Flurin, Vieli Kurt, Zinsli Thomas)

Eingegangen an der Parlamentssitzung vom 17. Januar 2018

Auftrag

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zu überprüfen, ob mittels einer Reduktion des Forstbetriebs auf die unentbehrlichen Försterstellen und der damit einhergehenden Privatisierung Kosten eingespart werden können. Falls dem so ist, soll die Reduktion innert der nächsten fünf Jahre erfolgen. Der Forstbetrieb soll künftig ausschliesslich Aufgaben im Bereich Schutzwaldpflege wahrnehmen. Für Arbeitnehmende, deren Stellen gestrichen werden, ist eine entsprechende Lösung zu finden. Die Arbeiten seien weitestgehend an Unternehmen aus der Region Surselva zu vergeben.

Begründung

Mit einer schrittweisen Privatisierung des Forstbetriebs lassen sich insbesondere Lohnkosten einsparen, sowie die Anschaffung von Maschinen und der damit verbundene Unterhalt derselben. Es ist zu vermuten, dass sich daher die Kosten insgesamt verringern würden. Eine Überprüfung dieser Hypothese erscheint folglich wünschenswert. Ausserdem würden durch eine Privatisierung Unternehmen in der Region profitieren – die mithin auch Steuerzahler sind.

Risposta dalla suprestonza communal

La situaziun el forestalesser ei semidada considerablamein ils davos onns. Quei senta era il menaschi forestal dalla vischnaunca Ilanz/Glion che ha stuiu serrar giu igl onn 2016 cun in deficit, sco biars auters menaschis forestals ell'ulteriura Svizra era. Sin fundament da quei ed il fatg ch'il menader dil menaschi forestal va en pensiun sin la fin digl onn current ei la suprestonza communal dil meini ch'ei seigi in bien mument dad examinar models alternativs per l'organisaziun dil menaschi forestal. Ella propona perquei dad intercurrir quater variantas e da mussar si mintgamai ils avantatgs e disavantgs, las consequenzas per il persunal, l'infrastructura, igl organigram, ils cuosts, la qualitat e la segirtad.

Sebasond agl art. 4 dalla lescha da lungatgs rendin nus era attents al messadi en viarva tudestga sco era all'incumbensa inoltrada en tudestg.

Proposta dalla suprestonza

Sin fundament dallas explicaziuns fatgas e sebasond agl art. 31 e 32 digl uorden parlamentar propona la suprestonza communal d'acceptar l'incumbensa Gabriel el senn dall'analisa proponida.

Ilanz/Glion, ils 26 da mars 2018

Suprestonza communal Ilanz/Glion

Antwort des Gemeindevorstands

Bereits im Rahmen der Budgetdebatte 2018 ist der Bereich Forstwesen intensiv diskutiert worden. Auslöser für diese Diskussion im Parlament war die Feststellung, dass die einst gewinnbringenden kommunalen Forstbetriebe der ehemaligen Gemeinden im fusionierten Forstbetrieb ein Defizit verzeichnen. Mit der Rückweisung des Budgets hatte das Parlament ein ausgeglichenes Budget für den Forstbetrieb gefordert und ein solches am 15. Februar 2018 letztlich auch genehmigt.

Wie bereits in der Botschaft zum überarbeiteten Budget ausgeführt, hat sich in den letzten Jahren die Situation in der Waldwirtschaft stark verändert. Die Mehrheit der Schweizer Forstbetriebe schrieb 2016 ein Defizit, insgesamt betrug die Unterdeckung 35 Mio. Franken. Wichtige Faktoren dafür sind gemäss der Schweizerischen Forststatistik 2016 unter anderen der tiefere Holzpreis sowie die vermehrte Vermarktung von günstigerem Energieholz auf Kosten des wertvolleren Stammholzes.

Der Forstbetrieb der Gemeinde Ilanz/Glion teilt diese Entwicklung und hat in den vergangenen Jahren folgende Ergebnisse erzielt: 2014 +103'802.40 CHF, 2015 +5'815.86 CHF, 2016 –112'478.90 CHF. Die Rechnung 2017 wird wieder mit einem Gewinn abschliessen.

Aufgrund des sich stark wandelnden Umfelds und des Umstands, dass der amtierende Leiter des Forstbetriebs Ende Jahr in Pension geht, erachtet es der Gemeindevorstand als der richtige Moment, die heutige Organisation resp. alternative Modelle mit einer grösseren Auslagerung von Aufgaben an Private zu prüfen. Der Gemeindevorstand schlägt deshalb vor, den Auftrag Gabriel auf die Untersuchung folgender vier Varianten auszuweiten:

- A. Status quo: Reiner Forstbetrieb mit 50 % Fremdleistungen/Unternehmeraufwand in der Holzernte Produktionsstufe (PS) 2 (50 % der Holzernte und übrige Forstarbeiten durch eigene Regiegruppe).
- B. Reiner Forstbetrieb mit 85–90 % Fremdleistungen/Unternehmeraufwand in der Holzernte PS 2 (10–15 % Holzernte PS 2 und übrige Forsttätigkeiten durch eigene Regiegruppe).
- C. Reiner Forstbetrieb mit 100 % Fremdleistungen/Unternehmeraufwand (Sämtliche Forstarbeiten PS 1 + PS 2 werden durch Unternehmer ausgeführt).
- D. Reiner Forstbetrieb mit Diversifikation, 85–90 % Fremdleistungen/Unternehmeraufwand PS 2 (10–15 % Holzernte PS 2 und übrige Forsttätigkeiten durch Regiegruppe, diverse Arbeiten für andere kommunale Bereiche wie Werk, Wanderwege u.s.w.).

Folgende Kriterien sollen bei den vier Varianten betrachtet werden:

- generelle Vor- und Nachteile
- Personal
- Infrastrukturbedarf
- Organigramm
- Kosten und Wirtschaftlichkeit
- Qualität
- Sicherheit

Bereits im Rahmen der Analyse Überlegungen in Bezug auf Anschlusslösungen für das Personal zu machen, erachtet der Gemeindevorstand nicht als sinnvoll. Dies gilt es zu tun, wenn ein Entscheid hinsichtlich einer bestimmten Variante absehbar ist. Die Vergabe von Aufträgen richtet sich grundsätzlich nach den entsprechenden Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens. Die Gemeinde achtet indessen stets darauf, wo möglich und unter Berücksichtigung des Spardrucks den Handlungsspielraum zu nutzen und die Arbeiten an Unternehmer in der Gemeinde oder Region zu vergeben.

Für die Analyse im oben dargelegten Sinn ist der Gemeindevorstand auf eine externe Hilfe und Sicht angewiesen. Die Kosten für diese Überprüfung und Auslegeordnung der vier Varianten liegen bei rund 4'000 Franken. Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des AWN-Projekts «Optimale Betriebsstrukturen und Prozesse» ein Gesuch zur Mitfinanzierung beim Amt für Wald und Naturgefahren einzureichen. Die Analyse soll voraussichtlich im Juni dem Parlament vorgelegt werden.

Antrag Gemeindevorstand

Aufgrund der gemachten Ausführungen und gestützt auf Art. 31 und 32 der Parlamentsordnung beantragt der Gemeindevorstand, den Auftrag Gabriel im Sinne der vorgeschlagenen Analyse zu überweisen.

Ilanz/Glion, den 26. März 2018

Gemeindevorstand Ilanz/Glion